BILDUNGSBAU

Magazin für das Mannheimer Schulbauprogramm

Ausgabe | 5

HALLO GANZTAG

Wie sich Mannheims Schulen den wachsenden Aufgaben anpassen.

INHALT

03 **Editorial**

04 **Da komm ich her**
Anastasia erzählt von Russland

06 **Talentschmiede Ganztagsschule**
Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb und Lutz Jahre, Fachbereich Bildung, im Interview

07 **Billie Award Teil 2**
Fünf Preisträger beim Mannheimer Schulfilmpreis

08 **Fürs Leben lernen**
Neue Aufgaben für Mannheims Schulen

13 **Der Online-Experte**
Der Polizeibeamte Stefan Ebert gibt Tipps fürs Internet

14 **Nudeln für alle**
Das Rezept für 38.170 Schülerinnen und Schüler

15 **Impressum**

16 **Schüler fragen – Profis antworten**
Dieses Mal: Konvektomaten und Ruheräume

17 **Deine Stadt**
Veranstaltungstipps für Mannheim

18 **Lesen & Vorlesen**
Buchempfehlungen aus der Stadtbibliothek

19 **Satt gemacht**
Gutes Essen für die Pause

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung braucht Raum, wir bauen ihn! Unter dieser Überschrift entwickelt die BBS Bildungslandschaft für die Schülerinnen und Schüler in Mannheim. Ziel bei jedem einzelnen Projekt ist es, bauliche Veränderungen, Ergänzungen sowie Neubaumaßnahmen an den Bedürfnissen der Schulgemeinschaft auszurichten und Raum für ein kreatives Lernumfeld heute und in der Zukunft zu geben. Ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen BBS, Schule und Stadt ist hierfür Voraussetzung.

Dies gilt insbesondere dann, wenn die Entscheidung für den Ganztagesbetrieb fällt. Denn mit dieser konzeptionellen Entscheidung gehen auch eine Vielzahl baulicher Veränderungen und Umwidmungen von Räumlichkeiten einher. So entstehen neben Mensa und Küche, die das Herzstück bilden, neue Räumlichkeiten für die Betreuungszeit nach dem Unterricht – mal zum Ausruhen, mal zur Bewegung. Einige Beispiele für Möglichkeiten, die sich im Zuge dieses positiven Änderungsprozesses ergeben, haben wir in dieser Ausgabe des Bildungsbau-Magazins zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen.

Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer BBS - Mannheim

Alexander Puschkin
Märchen
Александр Пушкин
Сказки

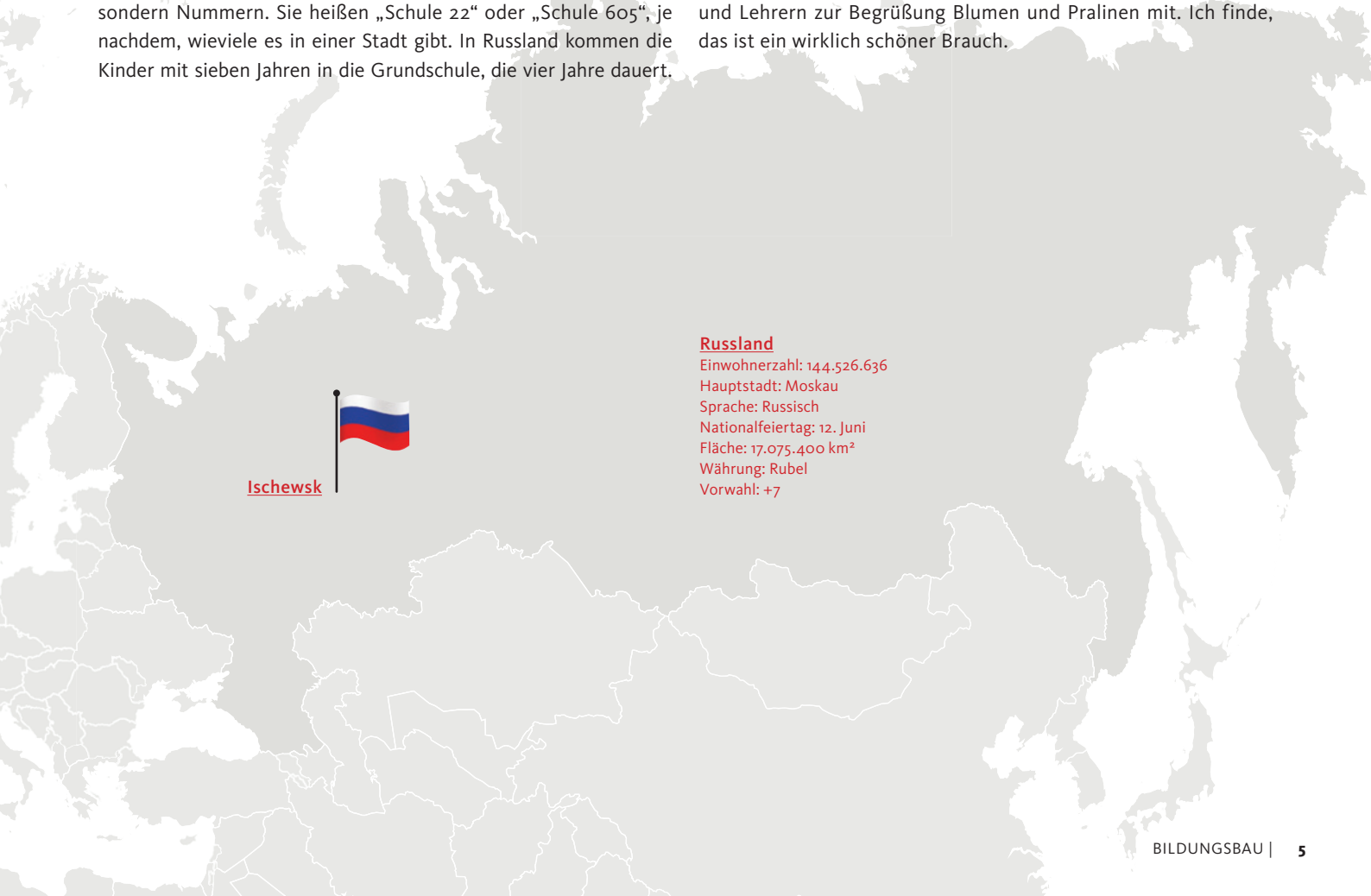
NEUES SCHULJAHR, GROSSES FEST

Matrjoschkas zum Spielen, Pelmeni auf dem Teller und Alexander Puschkins Märchen als Gute-Nacht-Geschichte: Anastasia (7) hat jeden Tag Berührungspunkte zu Russland, der Heimat ihrer Eltern.

Mein Papa ist in Sibirien geboren, und meine Mama kommt aus Ischewsk. Die Stadt ist etwa 1.200 Kilometer von Moskau entfernt und doppelt so groß wie Mannheim – wo ich auf die Welt gekommen bin. Ischewsk ist die Hauptstadt von Udmurtien und liegt in der Nähe des Ural, der Asien von Europa trennt.

Als Republik ist Udmurtien ein Föderationssubjekt – das ist sowas wie ein Bundesland in Deutschland, aber wie alles in Russland einfach viel, viel größer: Russland ist das größte Land der Erde, ungefähr so groß wie Europa und Australien zusammen, liegt auf zwei Kontinenten, hat insgesamt 14 Nachbarländer und elf verschiedene Zeitzonen. Wenn also die Kinder, die im Nordosten von Russland leben, zu Abend essen, gehen die Kinder in Moskau morgens erst zur Schule. Die Schulen in Russland haben übrigens keine Namen, sondern Nummern. Sie heißen „Schule 22“ oder „Schule 605“, je nachdem, wieviele es in einer Stadt gibt. In Russland kommen die Kinder mit sieben Jahren in die Grundschule, die vier Jahre dauert. Im Anschluss besuchen alle Kinder gemeinsam eine fünfjährige Hauptschule und machen dann ihren ersten Abschluss. Danach beginnen die einen eine Berufsausbildung, die anderen gehen in die Oberschule, wo man nach zwei Jahren die „Einheitliche Staatliche Abschlussprüfung“ ablegt: Russisch und Mathematik werden immer geprüft, andere Fächer kann man selbst auswählen. Anders als in Deutschland darf man mit diesem Abschluss aber nicht direkt an die Universität, sondern ist nur zu den strengen Aufnahmeprüfungen der Hochschulen zugelassen.

Und noch eine Sache ist ganz anders als hier in Deutschland: Das neue Schuljahr beginnt in ganz Russland immer am 1. September, und der ist für alle russischen Kinder ein echter Festtag. Sie ziehen sich ihre feinsten Kleider an und bringen ihren Lehrerinnen und Lehrern zur Begrüßung Blumen und Pralinen mit. Ich finde, das ist ein wirklich schöner Brauch.



Russland
Einwohnerzahl: 144.526.636
Hauptstadt: Moskau
Sprache: Russisch
Nationalfeiertag: 12. Juni
Fläche: 17.075.400 km²
Währung: Rubel
Vorwahl: +7

Dr. Ulrike Freundlieb und Lutz Jahre in der neu gestalteten Mensa der Gerhart-Hauptmann-Schule auf der Rheinau

GANZTAGSSCHULEN SIND TALENTSCHMIEDEN

Mannheims Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb ist für die Schulen der Stadt verantwortlich, Lutz Jahre leitet den Fachbereich Bildung. Beide wissen, wie eng der Ausbau von Ganztagsschulen mit der angestrebten Bildungsgerechtigkeit verknüpft ist.

Der Ausbau der Grundschulen zu Ganztagsschulen ist ein erklärtes Ziel Ihrer Agenda. Wie ist die Situation aktuell?

Dr. Ulrike Freundlieb: Mit dem neuen Schuljahr gibt es in Mannheim insgesamt 18 Regelschulen im Ganztagsbetrieb, bei den Grundschulen sind es sieben verbindliche und zwei in Wahlform. In der verbindlichen Ganztagsschule ist der Ganztagsbetrieb für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend, bei der Wahlform können die Eltern zu Schuljahresbeginn entscheiden, ob ihr Kind am Ganztagsangebot teilnehmen soll.

Wie viele Kinder besuchen im neuen Schuljahr eine Ganztagsgrundschule?

Lutz Jahre: Es sind derzeit etwa 1.900 Kinder, also rund 20 % aller Grundschüler. Die Tendenz ist steigend – und als Angebot wichtig, da viele Kinder bereits im Kindergarten ganztägig begleitet wurden.

Welche Vorteile bietet eine Ganztagsgrundschule, die eine Halbtagsgrundschule in dieser Form nicht hat?

Freundlieb: Der offensichtlichste Vorteil für die Eltern ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es nimmt großen Druck von der Familie, wenn die Betreuung des Kindes bis 17 Uhr gewährleistet ist. Natürlich ist das ein wichtiger Grund für den Ausbau der Ganztagsschulen – er kann aus bildungspolitischer Sicht allerdings nicht der Hauptgrund sein.

Sondern?

Freundlieb: Ganz klar: die Förderung der Bildungsgerechtigkeit. Die Ganztagsgrundschulen bieten in ihrem breit gefächerten Angebot jedem Kind – unabhängig der Herkunft – die Chance einer optimalen Förderung seiner individuellen Fähigkeiten. Die Rhythmisierung des Schultags verschafft Raum und Möglichkeiten: Über den Tag verteilt können naturwissenschaftliche, musische und künstlerische Projekte oder Arbeitsgemeinschaften in den Stundenplan integriert werden. Durch diese Bildungsangebote können Kinder ihre Interessen, vor allem aber ihre Talente entdecken und ihnen nachgehen. Das macht die Ganztagsschule zu einer echten Talentschmiede!

Welchen Beitrag leisten Ganztagsschulen noch für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler?

Jahre: Wenn Kinder den ganzen Tag in der Schule verbringen, wird das Gebäude zum Lebensraum. Im Miteinander erlernen sie Sozialverhalten – hier nimmt die Schule eine wichtige Aufgabe wahr. Gerade in den Räumen, in denen die Kinder außerhalb des Unterrichts gemeinsame Zeit verbringen, beispielsweise den Mensen, hat die BBS großen Wert auf eine hohe Aufenthaltsqualität gelegt: Große Fensterfronten machen die Räume hell und freundlich, die Akustikdämmung hält den Lärmpegel im grünen Bereich, die bunte Ausstattung ist kindgerecht. Das gemeinsame Mittagessen folgt einem sozialen und integrativen Zweck und bietet für viele Kinder einen gemeinsamen „familiären“ Rahmen.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Caterer in den Mensen aus?

Freundlieb: Nur ein gesundes Kind hat gute Bildungschancen. Gesunde Ernährung ist ein Schlüssel dazu. Wir achten im Vergabeverfahren darauf, dass Anbieter zum Zuge

kommen, deren Schulessen den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Ernährung entspricht. Natürlich ist die Mensa einer Ganztagsschule auch Teil des pädagogischen Konzepts – wenn sich Caterer, Kollegium und Schülerschaft beispielsweise in einem „Mensarat" über die Anforderungen an „gutes Essen" verständigen. Grundsätzlich begrüße auch ich, dass Kinder aus benachteiligten Familien in der Schulmensa eine warme, gesunde und vollwertige Mahlzeit bekommen – da sind wir nämlich wieder beim Thema Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Wie soll es in den nächsten Jahren denn weitergehen mit der Schullandschaft in Mannheim?

Jahre: Die Ganztagsgrundschule soll in Baden-Württemberg zur Regel werden. Wir in Mannheim haben begleitend dazu ein eigenes Konzept entwickelt, um bestmögliche Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit zu schaffen. Die Stadt unterstützt Schulen durch geeignete Räumlichkeiten und zusätzliches Personal. Außerdem vermitteln wir zwischen Schulen und außerschulischen Bildungspartnern.

Freundlieb: Grundsätzlich muss eine Umwandlung zur Ganztagsschule über eine freiwillige Entscheidung der Schulgemeinschaft erfolgen. Als Stadt bedauern wir, hier keinen direkten Einfluss zu haben, weil wir vor dem Hintergrund von Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und Integration den Ausbau der Ganztagsschule gern forcieren möchten. Allerdings geben wir den Schulen über das Mannheimer Unterstützungssystem Schule – kurz MAUS – die Möglichkeit, ganz praktisch zu erfahren, wie befruchtend sich ein erweitertes Stundenangebot, zusätzliche Projekte und Maßnahmen auf das Schulleben und die schulischen Zielsetzungen auswirkt. Damit begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg zur Ganztagsschule.

Jahre: Aktuell befinden sich fünf weitere Grundschulen in der baulichen Planungsphase. Unser Ziel ist die Umwandlung von 70 % der Mannheimer Grundschulen zu Ganztagsschulen. Gleichzeitig gilt es, die weiterführenden Schulen in den Blick zu nehmen. Noch fehlt hier eine klare gesetzliche Regelung, die erst auf Landesebene erarbeitet werden muss, bevor wir als Kommune einsteigen können.

KLAPPE, DIE ZWEITE!

Das Licht: gedimmt.
Das Popcorn: raschelt.
Im grossen Saal des Cinemaxx wird der Mannheimer Schülerfilmpreis „Billie Award" verliehen.

Eine Maus, die Armstrong heißt und in einer selbstgebauten Rakete zum Mond fliegt. Vier beste Freundinnen, die sich beinahe entzweien. Das waren nur zwei von fünf spannenden Kurzfilmen, die Ende April über die Leinwand des Mannheimer Multiplexkinos flimmerten. Gemeinsam mit den Filmtheaterbetrieben Spickert initiierte die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH die zweite Auflage des Schulfilmwettbewerbs „Billie Award", in dem die Nachwuchsfilmer von den professionellen Filmemachern der Famefabrik und Gallion in speziellen Workshops geschult wurden. Der Schauspielunterricht der Teilnehmer kam von den Experten des Nationaltheaters Mannheim. Bürgermeister Dr. Ulrike Freundlieb übernahm gern die Schirmherrschaft über so viel kreatives Potenzial an einem außerschulischen Bildungsort wie dem Kino – eröffnet der Wettbewerb den Schülerinnen und Schülern doch die Möglichkeit, ihre Talente rund um den Film zu entdecken und zu entfalten. Welche Nachwuchskünstler wohl beim Billie-Award 2020 über den roten Teppich schreiten?

Du möchtest beim nächsten Mal auch mitmachen?
Alles rund um den Filmpreis erfährst du unter ***www.billie-award.de***

FÜRS LEBEN LERNEN

Wie verändert sich eine Schule, wenn sie vom reinen Lernort zum Lebensraum wird? Ob Halb- oder Ganztagskonzept – an Mannheims Schulen sollen sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen können.

Die Mensa. Sie ist das offensichtlichste Zeichen, dass aus einer „normalen“ Schule eine Ganztagsschule wird. Wenn Kinder nicht mehr nur vier oder sechs Schulstunden, sondern bis zu neun Zeitstunden in ihrer Schule verbringen, wird das Mittagessen zum gemeinschaftsstiftenden Ankerpunkt des Tages. An der Bertha-Hirsch-Schule startet gerade der zweite Jahrgang in die Ganztagsbetreuung – ab 2020 ist die Käfertaler Grundschule dann eine reine Ganztagsschule. 200 Quadratmeter misst die Mensa im freistehenden Neubau, die vor einem Jahr den Betrieb aufgenommen hat. Die Variationen an Mittagsmenüs im „cook & chill“-Verfahren – das Essen wird tiefgekühlt geliefert und in Hochleistungsdampfgarern schonend erhitzt – finden großen Anklang, die Stimmung in den hellen, bunten Mensaräumen ist ausgelassen und fröhlich.

Mehr lernen als Schreiben, Lesen, Rechnen

Weil es im pädagogischen Konzept der Ganztagsschule aber nicht nur ums Essen essen, sondern auch ums Essen machen und erfahren geht, ist in der modernen Kinder-Lehrküche des Mensaneubaus ziemlich was los. Wie wird aus Mehl, Hefe, Salz und Wasser ein knackiger Pizzaboden? Was gibt dem Tomatensugo den richtigen Pfiff? Lässt sich eine Pizza auch mit Brokkoli, Mais oder Paprika belegen – also vollwertiger und genauso lecker? Die 3. Klasse lernt ganz praktisch, was es mit gesundem Essen alles auf sich hat. Im Rahmen des Programms „Klasse2000“, an dem bundesweit über 21.000 Grundschulklassen teilnehmen, geht es ne-

links: *Im Zentrum des Schülerlebens: das Moll-Bistro.*

rechts: *In der Bertha-Hirsch-Grundschule bietet selbst der Flur eine hohe Aufenthaltsqualität.*

unten: *Viel Licht, viel Farbe: die neue Mensa der Gerhart-Hauptmann-Schule.*

„Wir achten einander."

Aufkleber auf den Treppenstufen des Moll-Gymnasium

ben Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule um Gesundheitsförderung, und da spielt Essen und Trinken natürlich eine herausragende Rolle. Genau wie Bewegen und Entspannen – auch für diese Bereiche bietet das neue Mensagebäude ausreichend Platz: Im sogenannten Snoezelenraum, dem Ruheraum der Bertha-Hirsch-Schule, gibt es die Möglichkeit, abseits vom ganztägigen Schultrubel abzuschalten. Auf den gemütlichen Sitzkissen oder Liegen kann jedes Kind seine Gedanken schweifen lassen und entspannen. Ganz im Gegensatz zum Bewegungsraum: Hier darf sie raus, die überschüssige Energie, die sich während des regulären Unterrichts angesammelt hat. Denn auch wenn die Zeit bis zum letzten Läuten im Flug vergeht: In einer Schulgemeinschaft, die jeden Tag miteinander verbringt, lernen Kinder vieles, was in keinem Lehrbuch steht. Wie man Konflikte löst, wie man gut zusammenarbeitet, wie man mit seinen Gefühlen umgeht. Soziales Lernen, das nur in der Gemeinschaft funktioniert.

Wertschätzung mitten im Grünen

Dieses soziale Lernen beginnt am Moll-Gymnasium bereits auf dem Weg in die Klassenzimmer. Zwischen den einzelnen Treppenstufen sind Aufkleber in mehreren Sprachen angebracht – die Grundregeln für jedes friedvolle Zusammenleben: „Jeder ist einzigartig", „Wir sind hilfsbereit" oder „Wir haben Vertrauen in uns". Nicht alleine deshalb übernehmen die Gymnasiasten im Niederfeld viel Verantwortung im Schulalltag: SAMS (Schüler arbeiten mit Schülern) oder MUT (Mathematik Unterstufen Training) heißen zwei beispielhafte Programme, in denen ältere Schüler den jüngeren bei den Hausaufgaben helfen oder mit ihnen den neuen Mathestoff einüben. Da am Moll-Gymnasium meist nur bis 14.15 Uhr unterrichtet wird, braucht die Schule aktuell keine Mensa und hat sich für ein Kiosk-Konzept entschieden. Der Schultag wird von zwei ausgedehnten Pausen unterbrochen, und während dieser ist im Foyer des Hauptgebäudes eine Menge los: Im Moll-Bistro gibt es Salate, Müsli, Brezeln oder klassische belegte Brötchen – die Schüler können sich hier mit kleinen Snacks für zwischendurch eindecken. Die zentrale Lage, die gemütlichen Sitzbänke, eine kleine Bühne für eine Beatbox-Einlage zwischendurch, all das macht das Bistro zum großen Treffpunkt für die knapp 800 Schüler. Die Atmosphäre

links: *Im Foyer und am Kiosk des Moll-Gymnasiums ist in den Pausen immer was los.*

oben: *Im Schulgarten des Moll-Gymnasiums kümmern sich Magalie und Anaïs um die Tomaten.*

in der Schulgemeinschaft ist ausgeglichen, entspannt – man ist beschäftigt, aber nicht gestresst. Das Konzept der Wertschätzung, mit dem die Schulleitung ihren Zöglingen begegnen möchte, soll sich im Umgang der Schüler untereinander fortsetzen. Und macht auch vor den Lehrern nicht halt: Mit dem „Silentium“ gibt es für sie einen speziellen Rückzugsraum vom quirligen Lehrerzimmer, in dem sie konzentriert arbeiten oder auch mal in Ruhe durchatmen können.

Um- statt Neubau

Durchgeatmet wird an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Rheinau-Süd – wie in Käfertal sind hier ebenfalls große Umbaumaßnahmen fertiggestellt worden. Die ehemalige Grund- und Werkrealschule ist jetzt eine Ganztagsgrundschule – der Bedarf ist groß, kommen die Grundschüler heute fast ausnahmslos aus Kindergärten mit Ganztagsbetreuung. Allerdings brauchte es auf der Rheinau keinen Neubau wie in Käfertal, weil durch den Wegfall der Werkrealschule

oben: *Ruhe bitte! Ins „Silentium“ können sich Lehrer zum konzentrierten Arbeiten zurückziehen.*

plötzlich viel Platz und Gestaltungsspielraum verfügbar war. Für die neue Mensa – auch hier das Kernstück für den Übergang in den Ganztagsbetrieb – wurden bestehende Räume umgebaut. Das große Platzangebot erlaubt eine strikte Trennung der Lern- und Betreuungsräume – in den einen findet der klassische Unterricht statt, in den anderen können die Kinder bis 17 Uhr zahlreiche Spiel-, Bastel- und Freizeitangebote nutzen.

Die Aufgaben der Schulen haben sich in den letzten Jahren sehr gewandelt – und werden es in der Zukunft weiter tun. Veränderte Raumkonzepte, neue Mensen und Betreuungsräume oder angepasste Betriebsabläufe für Hausmeister, Reinigungstrupps und Schließdienst – die BBS kümmert sich an jeder Schule um die individuellen Bedürfnisse, die das pädagogische Konzept nach sich zieht. Wie immer mit dem einen Ziel: Mannheims Schülerinnen und Schülern Schulgebäude und Räume zu bieten, in denen sie gut und gerne lernen können.

DER SICHERHEITS-EXPERTE

Für Stefan Ebert sind die Neuen Medien ein grosses Thema. Der Sachbearbeiter Prävention und Vorbeugung im Polizeirevier Mannheim-Neckarstadt weiss, wie Kinder lernen, Gefahren im Internet richtig einzuschätzen – und wie wichtig ein aufmerksames Gespür von Eltern und Lehrern ist.

Wie kann man Kinder und Jugendliche sensibilisieren, dass das Internet neben seinen tausend Möglichkeiten auch Gefahren birgt?
Kinder sind oft noch zu jung, um die Gefahren im Internet konkret einzuschätzen. Wer die Kinder sensibilisieren möchte, muss also bei den Eltern anfangen, die oft auch viel zu sorglos agieren. Ein großes Problem ist das Einstiegsalter der Kinder, die manchmal schon in der 2. Klasse in einer WhatsApp-Klassengruppe bis zu 1.000 Nachrichten am Tag erhalten. Daneben bereiten auch Kettenbriefe den Kindern große Sorgen. Wichtig ist, dass Eltern mit ihren Kindern Regeln vereinbaren, mit ihnen über den Umgang ihres Handys und dessen Online-Funktion sprechen – und natürlich aufmerksam bleiben.

Was empfehlen Sie Eltern, die den konkreten Verdacht haben, dass ihr Kind über das Internet gemobbt wird?
Eltern erfahren von einem solchen Mobbing oft als Letzte. Wenn sich ein Kind seinen Eltern anvertraut, ist es wichtig, es ernst zu nehmen. Ruhe bewahren, das Kind ausreden lassen, keine Vorwürfe machen – und gemeinsam mit dem Kind besprechen, ob die Schule informiert, die Eltern des anderen Kindes kontaktiert werden sollen. Die Sachbearbeiter Prävention und Vorbeugung in den Mannheimer Polizeirevieren sind vertrauensvolle Ansprechpartner, um bei schwereren Fällen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Der wichtigste Appell geht an die Opfer von Mobbing: Vertraut euch jemandem an! Mobbing kann man nur stoppen, wenn es öffentlich gemacht wird!

Wem steht denn Ihre Präventionsarbeit offen?
Jeder Bürger, egal welchen Alters, kann mit mir Kontakt aufnehmen. Von der Vorschulklasse bis zur Seniorengruppe – meine Präventionsarbeit ist für alle Menschen in meinem Stadtteil gedacht.

Das Referat Prävention im Polizeipräsidium erreicht ihr unter ***praevention.ma@polizei.bwl.de***

NUDELN FÜR ALLE

Auf welches Gericht können sich Kinder immer einigen? Genau: Spaghetti mit Tomatensauce. Wenn alle 38.170 Schülerinnen und Schüler aus Mannheims öffentlichen Schulen gemeinsam in einer Mensa sässen, müsste man eine ordentliche Menge davon kochen.

MAN NEHME:

9.543 Dosen

GEHACKTE TOMATEN

Und knapp 57 Stunden Zeit, sie mit einem einzelnen Dosenöffner zu öffnen.

47,7 kg

ROHRZUCKER

Praktisch ist ein Zentnersack vom Großhändler.

Pfeffer & Salz

nach Belieben.

19.085

KNOBLAUCHZEHEN

Der Weltrekord-Knoblauchesser vertilgt die (theoretisch) in 560 Minuten.

210 Liter

OLIVENÖL

Bei guter Qualität kostet das knapp 5.000 Euro.

Und der Speisesaal?

Das Mannheimer Schloss würde gerade reichen, wenn in wirklich allen Räumen Schülerinnen und Schüler essen. Mit dem Platzbedarf für Küchen und Essensausgaben wären die 84.500 m² vom Keller bis unters Dach gut gefüllt.

Die Kalkulation basiert auf dem Rezept „Spaghetti mit Tomatensauce“ aus dem Kochbuch „Der Silberlöffel für Kinder“, Edel Germany 2012

852

BASILIKUMTÖPFCHEN

Hier bitte 95.425 Blätter abernten und kleinschneiden.

3.817 kg

SPAGHETTI

Aneinander gelegt ergibt das 893 Kilometer, fast so lang wie die Strecke Mannheim-Rom.

ZUM NUDELKOCHEN:

40 m³

WASSER

mit 8 Zentnern Salz – das wir in zwölf großen Bauschuttcontainern (vorher gut ausspülen!) zum Kochen bringen.

1 Tonne

PARMESAN

Bitte hobeln.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH
Leoniweg 2
68167 Mannheim

V.I.S.D.P.
Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer

KONZEPT & GESTALTUNG
Alexandra Maus - Art Direktion

REDAKTION
Ellen Fermer - Büro für schöne Texte

PROJEKTLEITUNG
Christian Franke

FACHBERATUNG
Peter Doberass
Peter Pfanz-Sponagel
(beide BBS)

Bettina Harling
(Stadtbibliothek Mannheim)

AUFLAGE
25.000

BILDNACHWEISE
Titel, S. 2-5, 8-13 Timo Volz, S. 7: Maria Schuhmann, S.13: privat, S. 14-15, 19 Alexandra Maus, S. 16: noun-projekt, S. 17: shutterstock, C. Bechtel, Illustration Eule: Veronika Kieneke

FRAGEN & ANREGUNGEN:
bildungsbau@bbs-mannheim.de

ONLINE:
www.bildungsbau-mannheim.de

Was ist eigentlich ein Snoezelen-Raum?

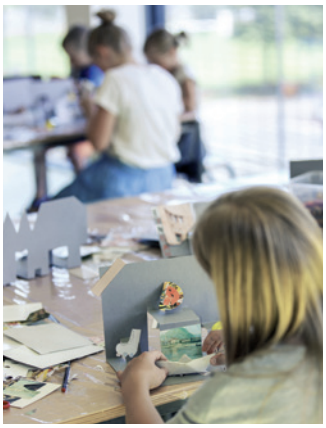
Das Wort liest sich komisch und spricht sich lustig: „snuseln“. Es klingt ein bisschen wie die Schlummertaste eures Weckers – ist aber gar nicht englisch, sondern aus den Niederlanden. Zwei Zivildienstleistende haben sich das 1978 für einen Raum ausgedacht, in dem sich geistig behinderte Menschen entspannen konnten. Mittlerweile snoezelen Menschen auf der halben Welt in gemütlichen Räumen, in denen sie bequem sitzen oder locker liegen können. Gezielte Klänge, Lichteffekte und manchmal auch Düfte ordnen die Reize, die einen im Alltag oft überfluten. Im Snoezelen-Raum kann man sich wohlfühlen, entspannen, abschalten, zur Ruhe kommen – das tut während eines langen Schultags besonders gut.
Ach ja: Snoezelen ist eine Mischung aus den niederländischen Worten für „snuffelen“ (kuscheln, schnuffeln) und „doezelen“ (dösen). Klingt gemütlich, oder?

Wie funktioniert ein Konvektomat?

Dieser besondere Heißluftofen steht in jeder Mensa-Küche und sorgt dafür, dass sich beim Essen niemand die Zunge verkühlt: Der Konvektomat kann auftauen, zubereiten und warmhalten. Dabei garen die Speisen im Wasserdampf, was besonders die Vitamine und Mineralstoffe im Essen schont, die durch normales Kochwasser ausgeschwemmt würden. In den verschiedenen Einschüben können unterschiedliche Gerichte gleichzeitig zubereitet werden, denn mehrere Lüfterräder – sowas habt ihr sicherlich schon einmal in einem Umluftherd gesehen – heizen die einzelnen Ebenen individuell auf.
Der Name des Küchengeräts kommt vom lateinischen Wort für „mitgetragen“: Es meint die Wärmemitführung durch ein Fluid, eine Flüssigkeit – in diesem Fall den Flüssigkeitsdampf. In den Schulen wird hauptsächlich tiefgekühltes Essen zu leckeren Mahlzeiten aufgetaut, die Fachleute nennen das „regenerieren“.
Guten Appetit!

HIER KÖNNT IHR WAS ERLEBEN

Die Bildungsbau Freizeittipps



immer samstags

Guckloch Kunst

Eine besondere Museumsreise für alle von 6-12 bietet die Mannheimer Kunsthalle: Während die Eltern ihrer Wege gehen, schauen sich die Kinder ausgewählte Kunstwerke an und verwirklichen im Atelier ihre kreativen Ideen. Für 5 Euro Eintritt entdecken, erkennen, mitmachen – und anmelden unter

kunsthalle@abendakademie-mannheim.de

16.11. - 18:30 Uhr

Erzählnacht für Familien in der Kinder- und Jugendbibliothek

Was steht in Pekkas geheimen Aufzeichnungen, wer ist Ella und wie funktioniert die Guten-Morgen-Maschine von Tatu und Patu? Die schönsten finnischen Kindergeschichten gibt's am Nationalen Vorlesetag im Dahlberghaus. Kind + Erwachsener = 6 Euro Eintritt. Infos und Anmeldung unter

stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de

31.10. - 17:00 Uhr

Halloween im Luisenpark

Teufel, Hexen, Geister und natürlich Skelette streifen nach Einbruch der Dunkelheit über die Wege: Der Luisenpark verwandelt sich zur gespenstischen Kulisse für die Halloween-Kinderparty! Beleuchtete Kürbisse zeigen euch den gruseligen Weg zum Freizeithaus.

www.luisenpark.de

31.12.2018 - 23:59 Uhr

BANDSUPPORT MANNHEIM

Hallo Nachwuchsbands mit zwei eigenen Songs und Mitgliedern zwischen 14 und 27! Heute ist Bewerbungsschluss für eine neue Runde des professionellen Coachingprogramms BANDSUPPORT – mit Seminaren, Studioaufnahmen, Videodreh und Konzertauftritten. Informiert und bewerbt euch unter

https://startup-mannheim.de/bandsupport/

FUTTER FÜR DEN KOPF

Für immer mal zwischendurch oder ein ganzes Wochenende am Stück, für Grosse und Kleine, zum selbst lesen oder vorlesen lassen: die schönsten neuen Bücher, empfohlen vom Team der Stadtbibliothek Mannheim.

ESSEN KOMMEN von Jesper Juul
Wie gelingen entspannte Mahlzeiten, bei denen sich alle Familienmitglieder wohlfühlen? Für den Familientherapeuten Jesper Juul gehören gemeinsames Essen und Familienglück zusammen – deshalb hat er herrlich unkomplizierte Tipps zusammengestellt: Eltern müssen sich als Gastgeber der Mahlzeiten verstehen, sie sind für die Stimmung am Tisch, für das, was auf den Tisch kommt und für das Verhalten aller Beteiligten verantwortlich. Auch bei klassischen Konflikten, die gemeinsame Mahlzeiten bergen, hat der erfahrene Therapeut Lösungsideen – etwa, wenn Kinder kein Gemüse essen, Geschwister ständig streiten oder Teenager gar nicht mehr am Familientisch teilnehmen wollen. Damit schon die Zubereitung des Essens zur wertvollen Familienzeit wird, plädiert Juul dafür, Kinder so früh wie möglich in die Küche mitzunehmen. 30 Rezepte machen Lust darauf. **Andrea Pörner**

EIN FEST IM GRÜNEN FÜR KINDER von Erin Gleeson
Kochen für Kinder ist wichtig – und manchmal schwierig. Warum also nicht einfach mit Kindern zusammen kochen?! Das Kochbuch der Amerikanerin Erin Gleeson ist ein Augenschmaus und bietet leckere, teils ungewöhnliche Rezepte für kleine und große Gerichte, Getränke und Süßes – das alles vegetarisch. Im letzten Kapitel gibt sie schöne Fest-Anregungen: Für den nächsten Kindergeburtstag können Groß und Klein zusammen kochen und backen. Darüber hinaus steht im Buch auch ein bisschen Küchenlatein, also Angaben zu Küchengeräten, Maßeinheiten oder Schnitttechniken für Obst und Gemüse. Die wunderschönen Illustrationen aus Fotos und Aquarellen laden zum Blättern ein und machen Lust auf mehr, zum Beispiel auf „Ein Fest im Grünen" in der Erwachsenen-Variante – und auf die schönen Bilder und Rezepte der Fotografin im Foodblog theforestfeast.com **Bettina Harling**

KÖNIG GUU Adam Stower
Ben Popp ist ein kleiner, dünner Junge, der in der Schule oft geärgert wird. Auf der Flucht vor den größten Rabauken fällt er in ein Erdloch und landet im Wald. Nicht in einem gewöhnlichen Wald, sondern im Reich von König Guu, einem Mädchen mit üppigem Bart. Guu ist eine geniale Erfinderin – und zusammen mit ihrem Wombat Herbert unschlagbar. Es folgt eine große Schlacht, Ben und Guu gegen die fiesen Jungs, bei der Stinktier-Knaller, Kuh-Kacka-Pulte und Wombatisatoren zum Einsatz kommen. Adam Stower hat beim Ausdenken der ganzen Streiche seiner Fantasie freien Lauf gelassen. König Guu ist sein erster Kinderroman, bisher hat der Künstler Bilderbücher illustriert. Seine Freude am Zeichnen spiegelt sich im Buch wider: Der Kinderroman ist voller toller Bilder und ein (Vor-)Lesespaß für die ganze Familie. **Bettina Harling**

GEWINNSPIEL

Alle Bücher könnt ihr in der Stadtbibliothek ausleihen – und ein Exemplar von „Ein Fest im Grünen für Kinder" sogar gewinnen: Einige der Zweigstellen der Stadtbibliothek befinden sich in Schulgebäuden und sind sowohl Schul- als auch Stadtteilbibliotheken. Wie viele sind das?

Schick deine Lösung bis zum

30.11.2018

per E-Mail an:
stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir dann das Buch!

SATT DURCH DEN TAG

Schulernährungsberaterin Bettina Seydlitz hat viele gute Pausenbrot-Ideen, mit denen ihr einen gesunden und leckeren Schultag habt.

GUT ZU WISSEN

- Wasser! Damit dein Kopf wach bleibt, musst Du in der Schule viel trinken. Ein halber Liter ist das absolute Minimum.
- Körnerbrot macht nicht nur Deinen Körper satt – es ist auch echtes Futter für dein Gehirn.
- Äpfel, Birnen, Bananen, Beeren: Knackiges Obst ist der beste Nachtisch, um fit zu bleiben.

Auch lecker
Tomatenmark und Frischkäse vermischen, Brot damit bestreichen.

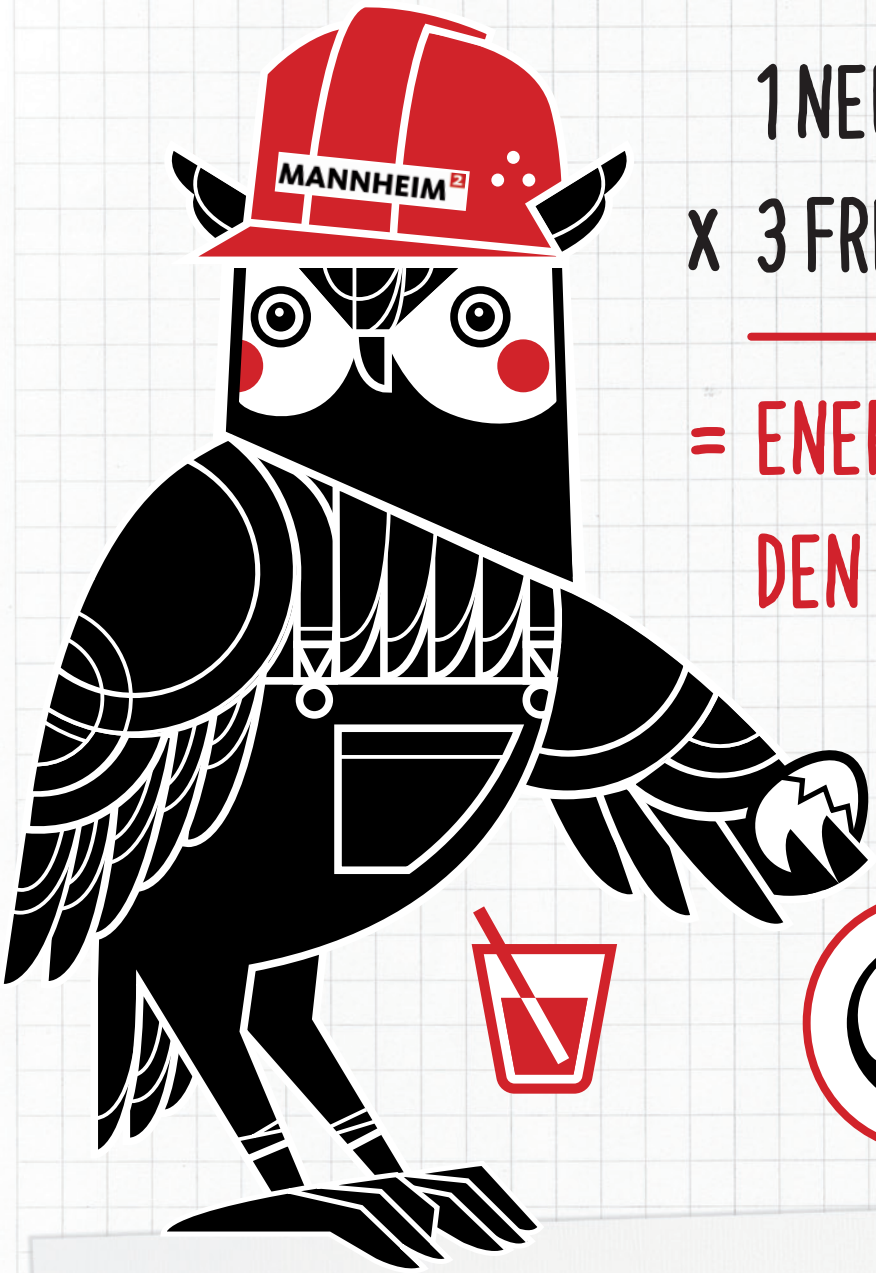
SO EINFACH GEHT‘S:

Mangobrot
2 Scheiben Vollkorn- oder Mehrkornbrot mit Frischkäse bestreichen. Eine Mango schälen, dünne Streifen abschneiden und das Brot damit belegen.

Gemüsebrot
2 Scheiben Vollkorn- oder Mehrkornbrot dünn mit Tomatenmark bestreichen. Paprika und Radieschen waschen und putzen. Paprika in Streifen, Radieschen in Scheiben schneiden und Brot damit belegen.

Käse-Tomaten-Brot
2 Scheiben Vollkorn- oder Mehrkornbrot mit Scheibenkäse belegen. Eine Tomate in dünne Scheiben schneiden, auf den Käse legen, mit Schnittlauch verzieren.

Mit freundlicher Unterstützung von Ernährungs- und Gesundheitsberaterin Bettina Seydlitz **www.ernaehrungsberatung-mannheim.de**



1 NEUE MENSA
x 3 FREIZEITRÄUME

= ENERGIE FÜR DEN GANZEN TAG

Mannheim lernt ein neues Einmaleins: Damit unsere Schülerinnen und Schüler noch bessere Bildungschancen haben, baut die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH zahlreiche Mannheimer Schulen zu Ganztagsschulen aus. Eine Mensa fürs ausgewogene Mittagessen, der Bewegungsraum zum Toben, ein Ruheraum zum Kraft tanken – und Betriebsabläufe vom Reinigungs- bis zum Schließdienst, die mit dem Schulschluss um 17 Uhr völlig neu organisiert werden müssen. All das plant, baut und unterhält die BBS, die als Unternehmen der GBG-Gruppe für alle 70 Schulliegenschaften der Stadt verantwortlich ist. Schulen, in denen sich Mannheims Schüler den ganzen Tag wohlfühlen können, damit sie der weisen Eule Billie in Sachen Klugheit in nichts nachstehen.

www.bildungsbau-mannheim.de

Bildung braucht Raum. Wir bauen ihn.

BBSMANNHEIM

Ein Magazin der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH

BBSMANNHEIM